



---

KURZFILM

---

# GRENZER

**REGISSEUR, PRODUZENT, DREHBUCHAUTOR**

HARRY BESEL

BAHNHOFSTR.13

34225 BAUNATAL

*Projektmappe  
Stand: 10.03.2021*

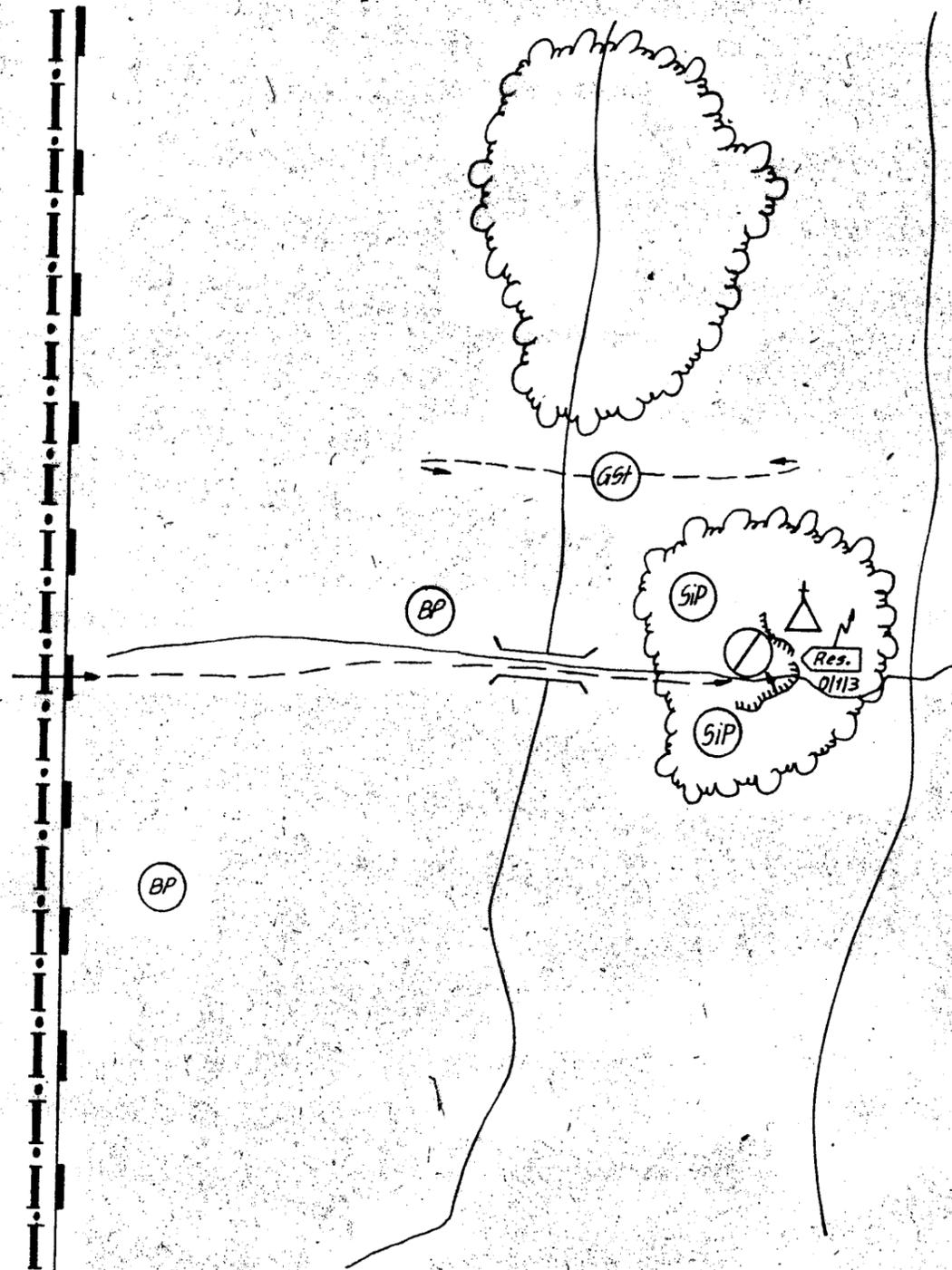


BStU  
000394

Anlage 8

Hinterhalt (Variante)

SCHUTZSTREIFEN



## ANSCHREIBEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Harry Besel und ich bin Student der Visuellen Kommunikation mit dem Schwerpunkt „Film und bewegtes Bild“ an der Kunsthochschule Kassel. Hiermit möchte ich Ihnen mich und mein Projekt „GRENZER“ vorstellen, das vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert wurde.

Zuletzt wurde ich mit meinem Kurzfilm KUGELMENSCH zu den Hessen Talents 2020 gewählt und konnte meinen Film beim Berlinale EFM Screening auf der großen Leinwand zeigen. Eine große Freude und Ehre für mich.

Emotional bedeutsamer war für mich jedoch unser, im letzten Jahr im Filmkollektiv der Filmklasse, entstandene Dokumentarfilm „Willershhausen“. Ein 60-minütiges Werk, das einen Einblick in das Leben der jungen Menschen in einem abgelegenen, kleinen Dorf gibt. Dieses Dorf heißt, wie der Film auch, Willershhausen und war bis 1990 ein sogenanntes „Grenzdorf“ – das letzte Dorf vor dem eisernen Vorhang.

Dieser Film wurde im Rahmen eines Special-Screening beim Dokfest Kassel 2019 uraufgeführt und füllte unser selbst errichtetes Kino bis in die letzten Sitzreihen inklusive Fußboden. Das hat allen Beteiligten und mir deutlich gezeigt, wie wichtig dieser Abschnitt deutscher Geschichte in unserer Gesellschaft nach wie vor ist. Ich erwähne unseren Film „Willershhausen“, weil er den Grundstein für das Projekt GRENZER gelegt hat. Denn GRENZER basiert auf den Tragödien, die auf beiden Seiten der ehemaligen innerdeutschen Grenze stattfanden. Diese Geschichten wurden mir aus erster Hand von Betroffenen zugetragen. Von Menschen, die sie bis heute verarbeiten.

Besuchen Sie mich auf [www.hxb-film.de](http://www.hxb-film.de), wo noch mehr über mich als Person und aktuelle Projekte, die ich entweder selbst produziere, oder beteiligt bin, zu finden sind.

Oder schauen Sie vorbei auf [grenzer.hxb-film.de](http://grenzer.hxb-film.de) - dort finden Sie alle weiteren Informationen zu diesem Filmprojekt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit den Anlagen meiner Projektmappe.

Harry Besel



### THEMEN

02 Anschreiben

04 Kurzbeschreibung  
Projekt „Grenzer“

06 Directors Note  
Anmerkungen, Inspiration, Moodboard

12 Biografie & Filmografie  
Regie, Kamera, Editor

18 Umsetzungskonzept  
Visuelles Konzept, Drehorte,  
Inszenierung

20 Auswertungskonzept

22 Besetzungsliste

25 Filmteam

26 Biografie & Filmografie  
Hauptdarsteller, Letter of Intent

32 Unterstützer

33 Kontakt

688009  
BSTU

# KURZBESCHREIBUNG

**„Am Morgen nach dem Fall der Mauer in Berlin am 9. November 1989, treffen der regimetreue Grenzsoldat Rudi und sein systemmüder Kamerad Frank auf eine Familie - mitten auf dem Todesstreifen der innerdeutschen Grenze zwischen Hessen und Thüringen. Eine hochbrisante Konfrontation entbrennt, in der um das Schicksal der Familie entschieden wird.“**

Es ist der Morgen des 9. November 1989 am Grenzstreifen der DDR auf der hessisch-thüringischen, innerdeutschen Grenze.

Der systemmüde und unfreiwillig als Grenzsoldat eingesetzte Frank wird einem neuen Kameraden, Rudi, 26, zugeteilt. Einem gehorsamen Zögling des sozialistischen Systems. Als die beiden bei ihrer Patrouille eine verdächtige, dunkel gekleidete Personengruppe nahe des Grenzstreifens erblicken, die mit einem Fernglas Richtung Westen blicken, spekuliert Genosse Rudi über die Fluchtpläne der potenziellen Grenzverletzer und schießt pflichtbewusst Beweisfotos. Frank beobachtet das Geschehen gleichgültig. Nach Schichtende erbittet Rudi bei seinem Offizier die Genehmigung, die Fotos im Laboratorium eines Bekannten selbst entwickeln zu dürfen und dafür ausnahmsweise seinen Dienstort zu verlassen. Der Offizier willigt ein und Rudi verlässt den Grenzstreifen, um schnellstmöglich handfeste Beweise vorbringen zu können.

Nur wenige Stunden später erreicht Frank eine Nachricht, von der er nicht zu träumen wagte: In Berlin ist völlig unerwartet die Mauer gefallen. Ein Moment, der alles verändert. Es beginnt die Zeit der langersehnten Freiheit.

Chaos herrscht auf der Grenze. Die Führungsstelle ist unbesetzt. Selbst der Unteroffizier hat seinen Posten verlassen, um mit Frank und einigen anderen Grenzern im Westen auf die neue Zeit, das Ende der Mauer, anzustoßen. Als Frank schließlich angetrunken seine unbesetzte Einsatzstelle erreicht, an der er normalerweise gleich seinen Dienst mit Rudi antreten müsste, begegnet ihm eine junge Familie. Sie fragen Frank, ob es ihnen gestattet sei, die Grenze Richtung Westen zu passieren um einen Ort zu besuchen, an dem ein naher Verwandter vor Jahren bei einem Fluchtversuch aus der DDR erschossen wurde. Frank lässt sie bedenkenlos durch einen nahegelegenen Grenzdurchlass passieren. Während die Familie auf der Grenze spaziert, nutzt er die Zeit um sich im Kommandoraum der Führungsstelle bei einer Tasse Kaffee und einer Zigarette zu entspannen, als er plötzlich nicht weit entfernt einen Schuss vernimmt.

Er reagiert schnell, rennt in Richtung Todesstreifen und trifft hier auf Rudi, der seine Waffe nun auf die Familie richtet, die unter Tränen an seine Menschlichkeit appelliert und ihm erklären will, dass Frank sie zuvor durchgelassen hat. Rudi, der ganz offensichtlich die Nachricht vom Fall der Mauer noch nicht verarbeitet oder akzeptiert hat, lässt die Familie jedoch nicht zu Wort kommen. Solange er lebt, steht die Mauer. Er bezichtigt die Familie vehement Grenzverletzer zu sein. Er fordert Frank auf, die Familie zu verhaften, doch Frank widersetzt sich Rudis Befehl. In die Enge getrieben, versucht Rudi vergeblich Kontakt mit seinem Unteroffizier aufzunehmen. Die Situation beginnt mehr und mehr zu eskalieren. Rudi ist auf sich alleine gestellt. Wütend zückt er nun die entwickelten Fotos vom Vortag und enttarnt die Familie als die in schwarz gekleideten Personen, die in seinen Augen ihre Flucht schon vor dem Fall der Mauer planten und nie an das sozialistische System geglaubt hatten. Menschen wie sie seien Schuld am Zusammenbruch der DDR. Die Mutter der Familie findet nun klare, rührende Worte. Sie erklärt, dass der Grund für die schwarze Kleidung und die Ferngläser kein Fluchtversuch gewesen sei, sondern die Tatsache, dass man der Mutter verboten hatte, der Beerdigung ihres Vaters im Westen beizuwohnen, weshalb sie auf diese Art von Osten aus Abschied nehmen wollten. Rudi verstummt, lässt die Waffe sinken und spricht gebrochen seine letzten Worte: Ein romantisch-poetisches, sozialistisches Propagandagedicht, das seine nun zerstörte Weltanschauung widerspiegelt. Er lässt Frank und die Familie wortlos gehen. Am Grenzdurchlass verabschiedet sich die Familie von Frank. Kurz danach trifft Frank auf den Unteroffizier, der mit einigen Grenzern aus dem Westen zurückkehrt. Sie sind allesamt betrunken. Die Stimmung ist inzwischen etwas weniger heiter als nachdenklich und teilweise sogar bedrückt. Ein Grenzer fragt, wie es weitergehen wird. Niemand antwortet. Der Unteroffizier erkundigt sich bei Frank darüber, wie Rudi auf das Ende des geteilten Deutschlands reagiert hat.

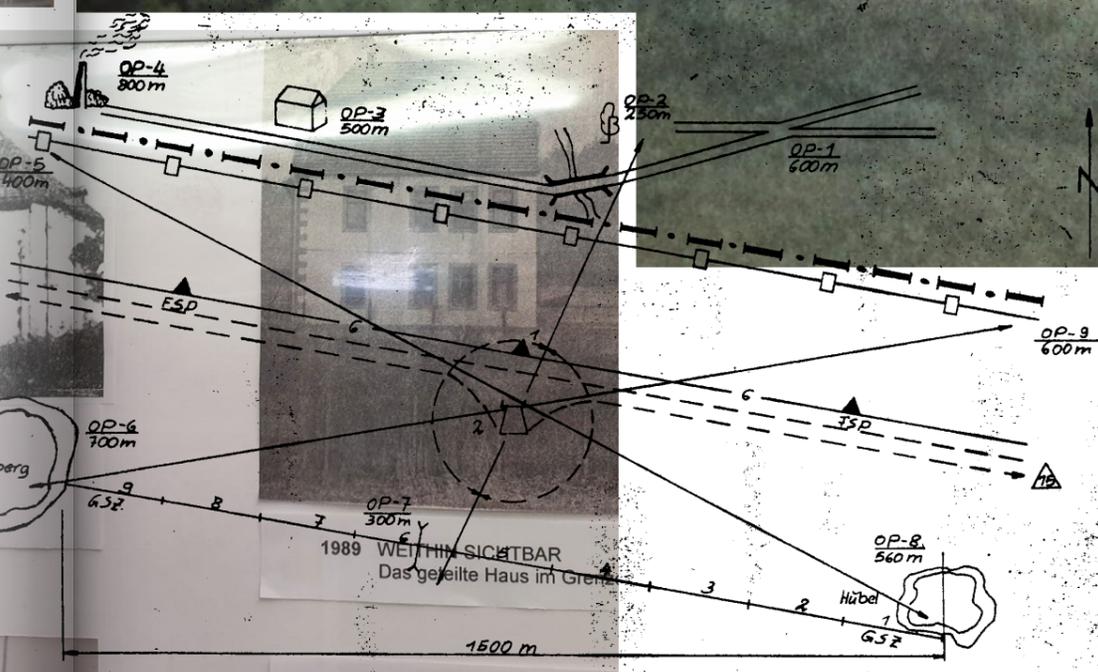
Daraufhin fällt ein Schuss aus der Ferne.



1948 Die Bodenreform in der Ostzone hatte zur Folge, daß man das Wohnhaus des Barons von Minningerode in Wallberg in der Mitte teilte und dadurch in zwei bodenreformierte Neusiedlerhäuser verwandelte.



Beobachtungsschema für B-Turm oder Postenpunkt (Variante)



Anlage 3

BSTU  
600389

„Warum möchte jemand, der 1991 geboren ist und die deutsche Teilung selbst nie erlebt hat, einen Film drehen, der diese Thematik behandelt?“



## DIRECTORS NOTE

**Warum möchte jemand, der 1991 geboren ist und die deutsche Teilung selbst nie erlebt hat, einen Film drehen, der diese Thematik behandelt? Und warum noch dazu aus Sicht der Grenzsoldaten der DDR und ihrer Bürger? Das wurde ich oft gefragt, während meiner Recherchearbeiten. Setze ich zur Erklärung an, warum ich diesen Film machen muss, kann ich mich selbst nicht ausklammern. 1991 wurde ich in Kasachstan geboren und mit dem Fall der Berliner Mauer wurde ein wichtiger Grundstein gelegt, der zum Zusammenbruch der UdSSR führte. Nur deshalb hat sich meine Familie damals entschieden ihre Heimat zu verlassen und nach Deutschland auszuwandern. Im Zuge meiner Recherchen für den Film habe ich altes Videomaterial gesichtet, welches mein Vater drehte, als er bei der Durchreise im frisch geeinten Deutschland die langsam verrottenden Grenzanlagen dokumentierte.**

**Hier lag der „Eiserne Vorhang“, halb demontiert und in Trümmer geschlagen, der einst den Herrschaftsbereich des Sozialismus markierte. Ein System, in dem meine Familie sozialisiert worden ist. Ich dagegen bin die erste Generation, die den Sozialismus nicht mehr erlebte. Ich bin liberaler Demokrat durch und durch. Dinge, wie die Globalisierung und die europäische Freizügigkeit sind mir in Fleisch und Blut übergegangen. Ich kenne es nicht anders. Es ist eine solche Selbstverständlichkeit, dass ich mir im Grunde nie die Frage gestellt habe, ob es hier, mitten in Deutschland, mal anders gewesen sein könnte.**

**Genau hier nahm die Idee zu „GRENZER“ ihren Anfang.**

**Im Sommer des Jahres 2019 habe ich mit meiner Filmklasse eine Exkursion nach Willershausen gemacht, einem ehemaligen Grenzdorf im Westen. Hier war bis 1990 die westliche Welt schlicht und ergreifend zu Ende.**

**An diesem schönen, verschlafenen Ort ist unser 60-minütiger Dokumentarfilm „Willershausen“ entstanden, bei dem wir die Bewohner des Dorfes begleitet haben. Ich war zuvor völlig ahnungslos, was es mit diesem Dorf auf sich hat.**

**Können sie sich vorstellen, dass sie angetrunken und angeheitert nach einem Kirmesbesuch eine Mutprobe antreten, bei der es darum geht, einmal über einen Grenzzaun zu springen und zurück zu klettern? Vielleicht. Aber können sie sich vorstellen, dass sie dabei erschossen werden?**

**Können sie sich vorstellen, dass sie der Beerdigung ihres Vaters nicht beiwohnen können, weil man sie aus Misstrauen nicht die Grenze passieren lässt? Das sie sich deshalb auf der anderen Seite der Grenze auf eine Anhöhe stellen, formal in der Trauerfarbe schwarz gekleidet und mit Blumen im Gepäck, um der Beerdigung ihres Vaters mit einem Fernglas beizuwohnen?**

**Mir wurden diese Tragödien zugetragen – aus erster Hand.**

**An dieser Grenze wurden Menschen unverschuldeter Opfer eines politischen Systems, welches man nur als paranoid bezeichnen kann.**

**Das war Alltag in Deutschland? In dem Deutschland, dass ich so anders kennengelernt und zu schätzen gelernt habe?**

## DIRECTORS NOTE

*Diese Dreherfahrung hat mir eines deutlich gemacht: Die politische Sicherheit, die wir genießen, ist ein zerbrechliches und wertvolles Gut.*

*Diese Grenze hat sich nach unserem Filmdreh in Willershausen als real in mein Gedächtnis eingebrannt. Die Tragödien, die dieses Bollwerk verursacht hat, müssen von vielen Menschen bis heute noch verarbeitet werden.*

*Hier beginnt die Entstehungsgeschichte von GRENZER.*

*Mit den beiden Grenzsoldaten Rudi und Frank, meinen Hauptakteuren, lasse ich zwei völlig unterschiedliche Charaktere aufeinander los, indem ich sie einem Extrem aussetze – dem Zusammensturz eines gesamten Staates, initiiert durch den Berliner Mauerfall am 9. November 1989.*

*Für Rudi ist dieses Ereignis der Zusammenbruch seiner Identität, für Frank jedoch die Hoffnung auf ein neues Leben. Durch unsere Protagonisten werfen wir unweigerlich einen Blick auf einen Konflikt, eine Zerrissenheit, die in uns allen herrscht: Unser veranlagter Idealismus und Konformismus gegen unseren gleichzeitig ausgeprägten Drang nach Individualismus.*

*Auf der einen Seite präsentiere ich Frank: Er hat nach Jahren ohne Veränderung das starre System der DDR satt und will sich selbst verwirklichen. Sich wieder entwickeln dürfen.*

*Auf die andere Seite stelle ich Rudi: Er lebt für die DDR und glaubt an einen Staat, der keinen vergisst oder zurücklässt. Kompromisslose Selbstaufgabe für das Kollektivwohl auf der einen Seite und uneingeschränkte Selbstverwirklichung auf der anderen.*

*Die Thematik ist zeitlos aktuell. Die Konflikte wiederkehrend.*

*Europaweite Proteste werden gegen Artikel 13 und die geplante Vorratsdatenspeicherung geführt. Beschlüsse, die mit deutlichen Beschränkungen der individuellen Freiheit einhergehen.*

*Die Flüchtlingskrise, die bis heute anhält und Fragen aufwirft, wie z.B welche Bedeutung man Nationalgrenzen bemessen darf im Angesicht von Millionen von Menschen, die in Not flüchten und Schutz suchen.*

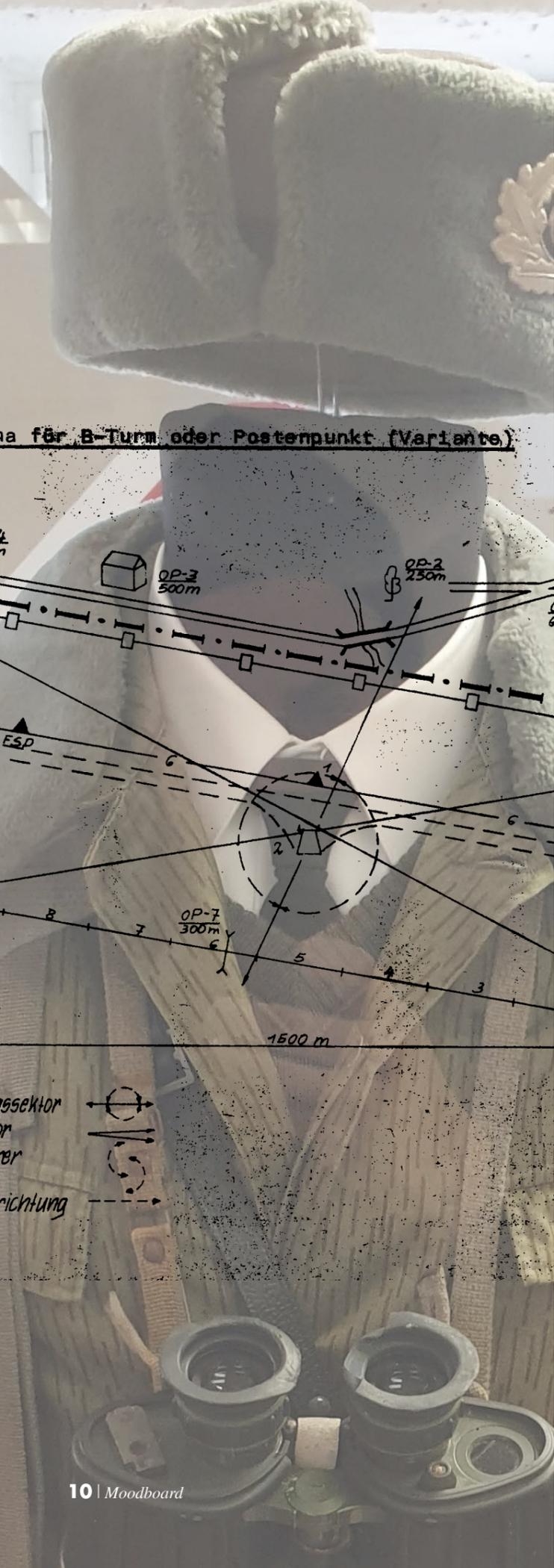
*Am aktuellsten: Die Corona-Krise bringt die Weltbevölkerung derzeit an nie zuvor dagewesene Grenzen. Radikale Ausgangsbeschränkungen zum Schutz der Alten und Gefährdeten werden zum Teil scharf kritisiert, fühlt man sich doch der persönlichen Freiheit beraubt. An diesem Zerwürfnis setze ich mit „GRENZER“ an.*

*„Wir sind das Volk, ich bin Volker“ - und wo bist du?*

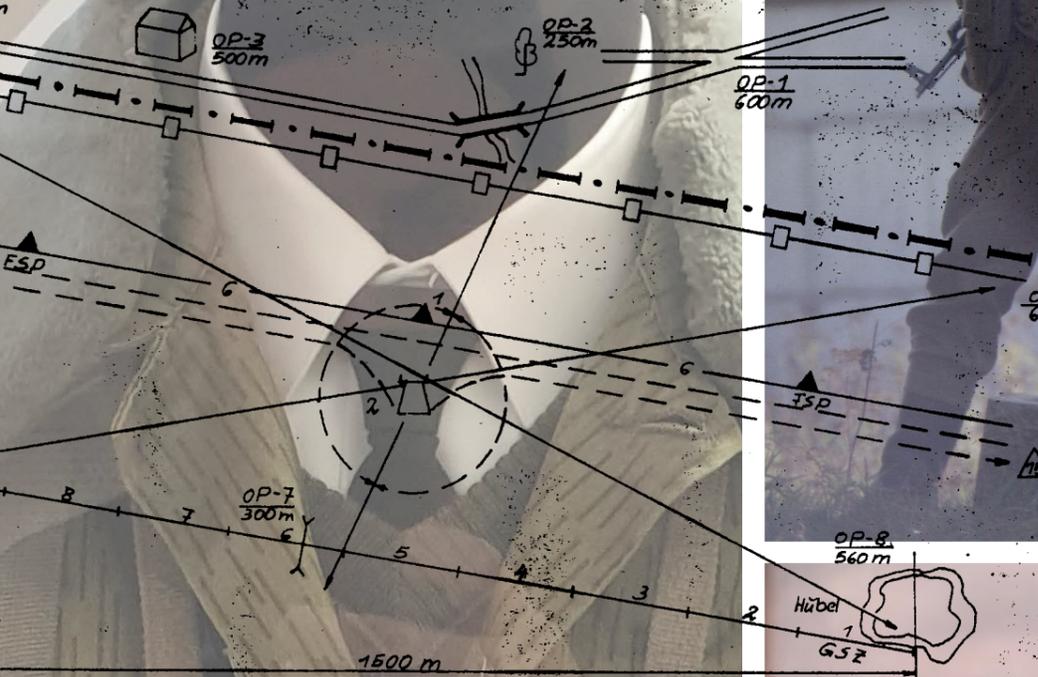
*Mit diesem Film möchte ich in Erinnerung rufen, dass hinter allen politisch-gesellschaftlichen Spektren immer Menschen mit all ihren Ängsten, Leiden und Bedürfnissen stehen. Denn Ungerechtigkeit entsteht dort, wo die Entmenschlichung des Einzelnen beginnt.*



**GRENZER ist also meine Art das Gesehene, das Gehörte und das Gefühlte zu verarbeiten. Dafür habe ich mich mit Freude in eine mittlerweile einjährige Recherchearbeit gestürzt, bei der ich mit ehemaligen DDR-Bürgern, ehemaligen Soldaten und Majoren der Grenztruppen und mit Historikern verschiedener Grenz Museen gesprochen habe, um einen Film zu machen, dessen Geschichte an sich fiktiv ist, aber auf einem Fundament allzu realer Geschichten fußt. Dieser Film ist ein Extrakt dieser Zeit, als eine Grenze Deutsche von Deutschen, Freunde von Freunden, Familien von Familien teilte.**



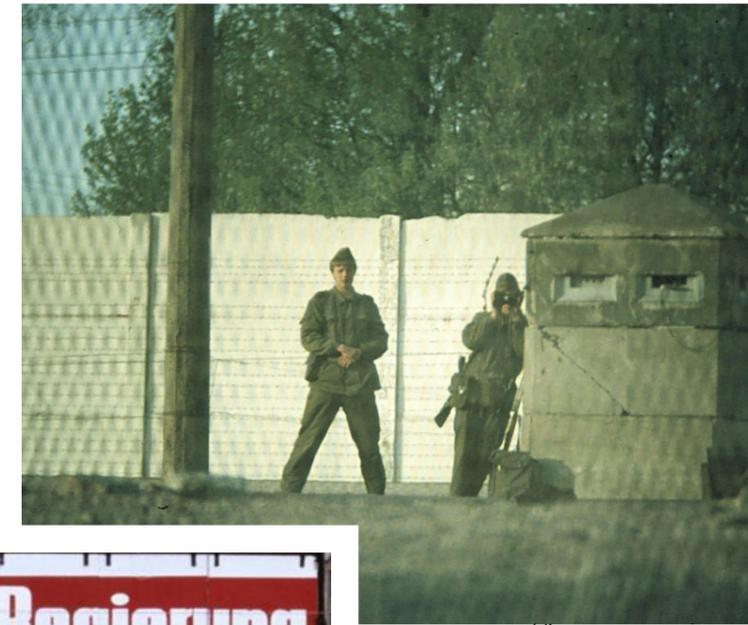
na für B-Turm oder Postenpunkt (Variante)



sektor  
richtung



# MOODBOARD



Schutzstreifen



Handwritten signature or scribble.

# BIOGRAFIE/FILMOGRAFIE

## HARRY BESEL

Geboren 1991 in Ajdabul, Kasachstan

Aufgewachsen und wohnhaft in Kassel, Hessen.

- 06/2011 **Allgemeine Hochschulreife**  
Georg-Christoph-Lichtenberg Gymnasium
- 2011-2012 **Bundesfreiwilligendienst**  
Baunataler Diakonie Kassel
- 2012-2013 **Praktikum bei Lichthof Film & Animation**
- 2013-2015 **Jurastudium an der**  
Georg-August-Universität Göttingen
- 2015 - heute **Kunsthochschule Kassel**  
Studiengang „Visuelle Kommunikation“,  
Schwerpunkt „Film & bewegtes Bild“
- 2017 **Hessischer Hochschulfilmfest 2017**  
Organisation und Auswahlgremium
- 2017 - heute **Gründung meines Filmproduktionsbüros**  
**HXB - Bewegtbild Produktion**
- 2018 - heute **Editor bei Masterplan GmbH**

### BISHERIGE ARBEIT

(Auswahl)

#### Regisseur, Produzent

- 2020 *CHIN - El Cráneo* I Musikvideo  
2020 *Willershausen* I Dokumentarfilm  
2019 *KUGELMENSCH* / Kurzfilm  
2018 *Memories of 11:10pm* I Kurzfilm  
2017 *EneMe Making-of* I Dokumentarfilm  
2016 *VIDEOSTORE* I Kurzfilm  
2016 *Das fragmentarische Portait* I Kurzfilm

#### Oberbeleuchter

- 2018 *Monkey Jar* I Kurzfilm  
2019 *AUTO* I Kurzfilm

#### Kamera/Kameraassistent

- 2019 *Zwischen Himmel und Erde* I Dokumentarfilm  
2018 *ANNA* I Kurzfilm  
2019 *Facelift* I Kurzfilm, Animation

#### Setassistent

- 2018 *Dreamlabyrinth* I Kurzfilm  
2017 *Alchemie* I Kurzfilm



# BIOGRAFIE/FILMOGRAFIE

## FERDINAND KOWALKE

Geboren 1989 in Oberhausen, Nordrhein-Westfalen

Aufgewachsen und wohnhaft in Kassel, Hessen.

- 2009 *Allgemeine Hochschulreife  
in Oberhausen, NRW*
- 2009-2010 *Zivildienst  
bei der „2. Chance“ in Oberhausen*
- 2009-2011 *Diverse Praktika beim Film/TV*
- 2011 - 2019 *Kunsthochschule Kassel  
Studienfach „Visuelle Kommunikation“,  
Klasse „Film & bewegtes Bild“  
und „Trickfilm“*
- 2019 - heute *Freiberufliche Tätigkeit als Kameramann,  
Regisseur und Editor*

### BISHERIGE ARBEIT

(Auswahl)

#### Kamera

- 2020 *Portraits of Resistance I Dokumentarfilm*  
2018 *ANNA I Kurzfilm*  
2016 *GEBÄR\_MÜTTER I Dokumentarfilm*  
2017 *Hema I Dokumentarilm*  
2016 *LEA - VAKUUM I Musikvideo*

#### Regisseur, Produzent

- 2020 *AUTO I Kurzfilm*  
2019 *MONKEY JAR I Kurzfilm*  
2018 *SOKI WINTERKOLLEKTION I Werbefilm*

#### 3D-Artist und Composer

- 2018 *SOG I Kurzfilm, Animation*



# BIOGRAFIE/FILMOGRAFIE

## ZENON KRISTEN

Geboren 1989 in Kassel, Hessen

Aufgewachsen in Kassel, wohnhaft in Berlin und Kassel.

- 2009 **Allgemeine Hochschulreife**  
Engelsburg-Gymnasium, Kassel
- 2009 – 2010 **Freiwilliges Soziales Jahr**  
Einsatzstelle: Carl-Schomburg-Schule  
(Integrationschule in Kassel)
- 2010 - 2011 **Egoli Tossell Film AG (Berlin)**  
6 monatiges Praktikum
- 2011 **Dekra Filmakademie**  
4 monatiges Praktikum im Bereich  
„Kameratechnik“
- 2012 **Nordharzer Städtebund Theater**  
5 wöchige Regie-Hospitanz
- 2018 – heute **Masterplan.com GmbH**  
Chief-Editor
- 2011 – heute **Freiberufliche Tätigkeit**  
Grafiker, Film-Editor,  
Kameramann, Regisseur

### BISHERIGE ARBEIT

(Auswahl)

#### Editor

- 2020 *An impossible Project I* Dokumentarfilm, 90min  
Zusammen mit: Michael Nollet, Andrew Bird
- 2018 *#Atlashion Deichmann I* Werbefilm
- 2017 *100 Years of ARRI I* Interviewreihe, Webserie
- 2017 *Indian Horse I* Promotrailer

#### Regisseur, Produzent

- 2020 *Zwischen Himmel und Erde I* Dokumentarfilm
- 2018 *Verstärker von Udo P. Leis I* Werbefilm
- 2017 *Läufer I* Kurzfilm
- 2016 *Homeostasis I* Kurzfilm



# UMSETZUNGSKONZEPT

## Visuelles Konzept

Stellen sie sich einen Film vor, der von Anfang bis Ende einen Blick einnimmt, der offensichtlich aus der Ferne stammt, aber dennoch ganz nah am Geschehen ist.

Als würde jemand mit dem Fernglas das Geschehen beobachten. Voyeuristisch und eingeengt. Genauso wie die Grenzer ihre Umwelt aus dem Hinterhalt mit Ferngläsern absuchten, so blicken wir in GRENZER auf die Tragödie, die sich auf dem Todesstreifen der Grenze abspielt.

Ein einziges Teleobjektiv mit hoher Brennweite – mehr nicht. In GRENZER wird die Kamera und ihre Bildsprache zum eigenen Erzähler und nicht bloß Mittel zum Zweck. Ruhige Panoramen, langsame Kamerafahrten und sanftes, diffuses Licht, während mit vorgehaltener Waffe über das Schicksal einer Familie entschieden wird.

Das Szenenbild ist ein eigener Charakter in GRENZER und erzählt uns ohne Worte, dass das, was wir hier sehen, keine Ausnahme war. Kein Regen, keine Nacht und kein bedrückendes Laternenlicht. Wir sehen wunderschöne Natur und Vogelgezwitscher an einem warmen Novembertag. (der 9. November 1989 war ein außergewöhnlich warmer Tag!)

Darin platziert ist eine Situation, in der sich Lebensrealitäten treffen und reiben. Die visuelle Ästhetik verrät uns, dass das, was wir hier sehen, etliche Male stattfand.

Das hier war trauriger Alltag, mitten in Deutschland.

## Drehorte

Wir drehen an Originalschauplätzen.

Die Grenzanlagen, die im Film zu sehen sein werden, sind die konservierten Überreste der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Wir drehen an den erhalten gebliebenen Grenzanlagen des Grenz museums Schiff lersgrund und des Grenzlandmuse ums Eichsfeld.

In den Panoramaeinstellungen der Grenz anlagen, mit ihren umliegenden Dörfern in Ost und West, werden die Ortschaften in der Post Produktion mithilfe von 3D-Bearbeitungsprogrammen und Zuhilfenahme von historischen Referenzfotos in ihren Zustand vom November 1989 zurückversetzt.

## Inszenierung

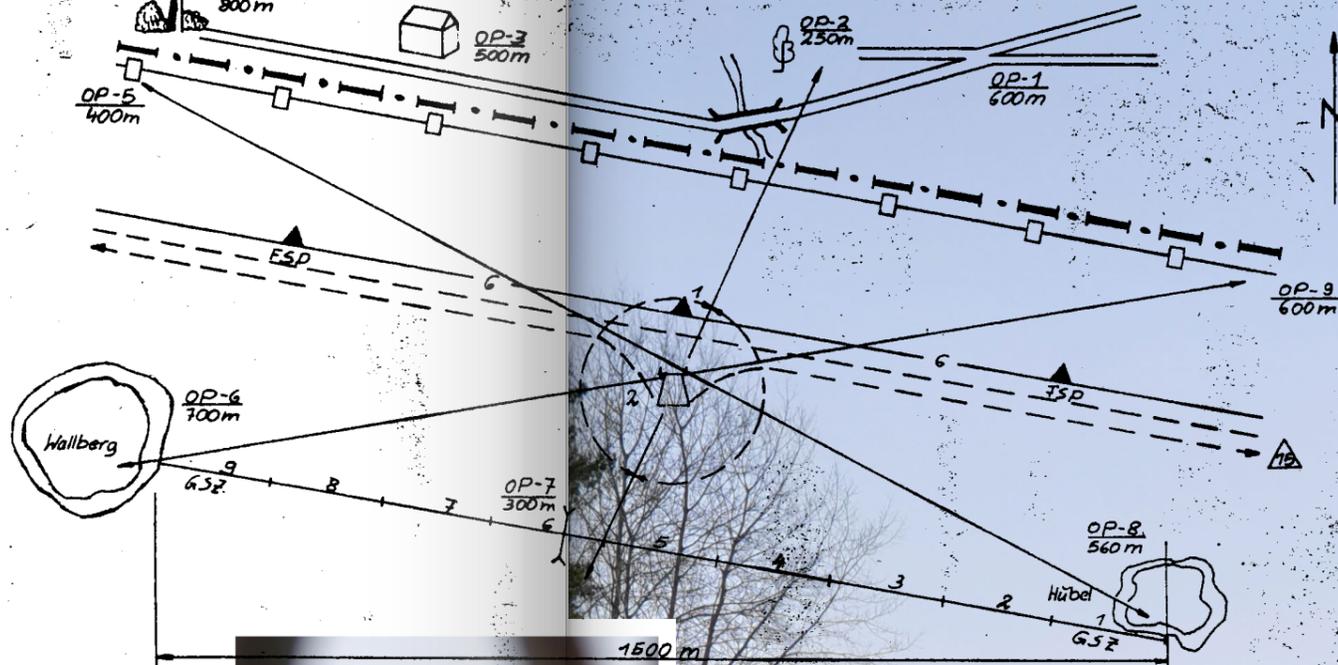
Die gesamte Geschichte von GRENZER spielt sich an einem einzigen Ort ab: Dem innerdeutschen Grenzstreifen.

Keinmal verlassen wir die Grenze und erschaffen so eine Kammer spielatmosphäre. Das Motiv der Grenze ist wie eine Theaterbühne.

So möchte ich eine isolierte Welt erschaffen, die wie ein Paralleluniversum wirkt, in welchem 40 Jahre lang eine ganz eigene Logik der Normalität geherrscht hat.

Für das Spiel habe ich mir vorgenommen Schauspieler zu finden, die nicht nur das Wesen ihrer Rolle begriffen haben, sondern auch einen ostdeutschen Dialekt glaubhaft beherrschen. Kein Element soll uns aus der Welt der Grenzsoldaten und der innerdeutschen Grenz anlagen werfen. Hierfür haben wir im Vorfeld ein Online Casting veranstaltet. (persönliche Treffen waren in der Lockdownphase der Coronapandemie nicht möglich)

Aus über 80 Bewerbungen aus ganz Deutschland, konnten wir unsere Wunscharsteller ermitteln. (Siehe Seite „Besetzungsliste“)



Beobachtungssektor  
Schußsektor  
Postenfürer  
Posten  
Handlungsrichtung





Kräfte Anzeichen von Grenzverletzungen feststellen, keine Verbindung zur Führungsstelle vorhanden ist oder die Handlungen zur Festnahme der Grenzverletzer die Aufnahme der Verbindung zur Führungsstelle nicht zulassen.

(2) Der Zugführer hat auf die Signale sofort Kräfte zur Abriegelung der wahrscheinlichen Richtung der Bewegung der Grenzverletzer einzusetzen, sich Angaben über die Lage zu beschaffen und dem Vorgesetzten die Lage und den Entschluß zu melden.

27. Die Parole dient zum gegenseitigen Erkennen der zum Grenzdienst eingesetzten Kräfte. Sie ist für einen Dienstaufzug gültig und geheimzuhalten.

28. Die Parole besteht aus zwei Substantiven mit gleichlautenden Anfangsbuchstaben. Das erste Wort dient zur Legitimation des Angerufenen, das zweite Wort zur Legitimation des Anrufers. Die Parole ist leise, jedoch verständlich zu geben.

29. Die Parole ist mit dem Anruf durch den Grenzposten "Halt - Grenzposten - Parole!" zu fordern. Der Angerufene hat mit dem ersten Wort der Parole zu antworten, der Grenzposten legitimiert sich durch Erwidern des zweiten Wortes.

30. Alle Personen, die die Parole nicht kennen, sind festzunehmen.

BStU  
000336

II. Führung der Einheiten und Grenzposten

Allgemeines

31. Der Zugführer ist für die Zeit seines Grenzdienstes persönlich verantwortlich für die Gewährleistung der Unantastbarkeit der Staatsgrenze in dem ihm befohlenen Sicherheitsabschnitt.

32.(1) Der Zugführer hat seinen Zug im Grenzdienst entsprechend dem Befehl des Kompaniechefs zum Grenzdienst ununterbrochen von der Führungsstelle im Sicherheitsabschnitt aus oder im Gelände zu

Kräfte Anzeichen von Grenzverletzungen feststellen, keine Verbindung zur Führungsstelle vorhanden ist oder die Handlungen zur Festnahme der Grenzverletzer die Aufnahme der Verbindung zur Führungsstelle nicht zulassen.

(2) Der Zugführer hat auf die Signale sofort Kräfte zur Abriegelung der wahrscheinlichen Richtung der Bewegung der Grenzverletzer einzusetzen, sich Angaben über die Lage zu beschaffen und dem Vorgesetzten die Lage und den Entschluß zu melden.

27. Die Parole dient zum gegenseitigen Erkennen der zum Grenzdienst eingesetzten Kräfte. Sie ist für einen Dienstaufzug gültig und geheimzuhalten.

28. Die Parole besteht aus zwei Substantiven mit gleichlautenden Anfangsbuchstaben. Das erste Wort dient zur Legitimation des Angerufenen, das zweite Wort zur Legitimation des Anrufers. Die Parole ist leise, jedoch verständlich zu geben.

29. Die Parole ist mit dem Anruf durch den Grenzposten "Halt - Grenzposten - Parole!" zu fordern. Der Angerufene hat mit dem ersten Wort der Parole zu antworten, der Grenzposten legitimiert sich durch Erwidern des zweiten Wortes.

30. Alle Personen, die die Parole nicht kennen, sind festzunehmen.

BStU  
000336

II. Führung der Einheiten und Grenzposten

Allgemeines

31. Der Zugführer ist für die Zeit seines Grenzdienstes persönlich verantwortlich für die Gewährleistung der Unantastbarkeit der Staatsgrenze in dem ihm befohlenen Sicherheitsabschnitt.

32.(1) Der Zugführer hat seinen Zug im Grenzdienst entsprechend dem Befehl des Kompaniechefs zum Grenzdienst ununterbrochen von der Führungsstelle im Sicherheitsabschnitt aus oder im Gelände zu



AUSWERTUNGSKONZEPT

Nach Fertigstellung von GRENZER, möchte ich den Film in erster Linie bei nationalen und internationalen Festivals einreichen. Frühere Projekte liefen bereits auf dem Dokfest Kassel, dem Kulturrufer Friedrichshafen, in Los Angeles auf dem Hollywood Screenings Film Festival und dem Berlinale EFM Screening.

Auch einige Filme, an denen ich beteiligt war, konnten auf diversen Festivals erfolgreich sein. Darunter „Dream Labyrinth“ von Jan Riesenbeck, „Alchemie“ von Monika Kostrzewa und „Facelift“ von Jan Riesenbeck und Dennis Stein-Schomburg.

Für die Sponsoren aus dem privatwirtschaftlichen Sektor plane ich eine Auf-führung des Films in einem regionalen Kino. Hier sollen die Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung dieses Projektes die Möglichkeit bekommen, mit ihrem Engagement für kulturelle, künstlerische Projekte präsent zu sein. Ich werde eine Zusammenarbeit mit der lokalen Zeitung HNA (Hessische Niedersächsische Allgemeine) anstreben, um die Wirkung dieser Veranstaltung bestmöglich zu entfalten.

Primär von Interesse sind selbstverständlich die Festivals, die für die FFA Referenzförderung in Frage kommen. So könnte ich die Basis sicherstellen für ein Folgeprojekt und beginnen mich in der Filmlandschaft in Hessen und Deutschland weiter zu etablieren. Premieren auf Festivals wie z.B. der Berlinale, dem Filmfest Dresden, oder den Kurzfilmtagen Oberhausen sind generell mein Anspruch diese Produktion.

Die Thematik der DDR und der innerdeutschen Teilung legt es außerdem nahe, den Film bei den vielen wertvollen kulturellen Vereinen zu platzieren, die sich der Aufarbeitung dieses wichtigen und einschneidenden Teils deutscher Geschichte verschrieben haben. Hier kommen die vielen Grenz-museen wie Eichsfeld, Schiffllersgrund, Point Alpha, Hötenleben u.v.m. in Frage, mit denen ohnehin zum Teil schon eine enge Zusammenarbeit besteht für dieses Projekt.

Des Weiteren werde ich versuchen den Film bei 3sat, Arte und dem Hessischen Rundfunk unterzubringen. Allgemein spreche ich alle Sender an, die Kurzfilmformate im Programm haben und so zur Sichtbarkeit von Kurzfilmen beitragen.

Vor kurzem stieß ich durch meine Recherche auf der AG Kurzfilm auch auf die Kurzfilm Agentur Hamburg, die mir daraufhin auf Nachfrage auch von vielen Filmemacher Kollegen empfohlen wurde. Sie scheint mir ein idealer Partner für den Vertrieb von Kurzfilmen zu sein, weshalb ich eine Zusammenarbeit anstreben werde.

# BESETZUNGSLISTE



**FRANK: Johann Christof Laubisch**

**Wohnort:** Köln

Laubisch wuchs in Berlin auf und besuchte das Französische Gymnasium Berlin. Er absolvierte seine Schauspielausbildung von 2011 bis 2014 an der Theaterakademie Vorpommern unter Leitung von Herbert Olschok. Von 2015 bis 2019 war er fest am Mittelsächsischen Theater engagiert. Er spielt unter anderem im KRESCH-Theater in Krefeld. Außerdem stand er 2019 für den Kinofilm „Je Suis Karl“ von Christian Schwchow vor der Kamera.

**Filmografie:**

2020 *Hyperland*  
 2019 *Je Suis Karl*  
 2019 *Das erste Rennen*  
 2019 *Anziehungskraft*  
 2019 *Tatepocate*  
 2017 *SOKO Hamburg*  
 2013 *Paul's Tag*  
 u.v.m.

**Theater:**

2019 *Drei Haselnüsse für Aschenbrödel*  
 2019 *ReVIVALDI*  
 2019 *Jekyll & Hide*  
 u.v.m.



**RUDI: Lukas Umlauf**

**Wohnort:** Kassel

Lukas Umlauf. Geboren 1987 in Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz) und aufgewachsen in Dessau. Er machte sein Schauspieldiplom 2011 an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock und arbeitete u.a. am Stadttheater Ingolstadt, am Landestheater Tübingen und ist seit der Spielzeit 2016 am Staatstheater Kassel fest als Schauspieler engagiert.

**Filmografie:**

2011 *Ermittlungs Akte - Dem Verbrechen auf der Spur*  
 TV-Magazin, SAT.1  
 2011 *Bravo5 I NR, Serie*  
 2010 *Wenn du alle haben kannst I HR,*  
 Kurzspielfilm  
 u.v.m.

**Theater:**

2019 *Iason*  
 2019 *Operette*  
 2018 *Merlin*  
 2018 *Sommernachtstraum*  
 2017 *Prinz von Homburg*  
 2016 *Frühstück bei Tiffany*  
 u.v.m.



**MUTTER: Alessa Kordeck**

**Wohnort:** Berlin

Alessa Kordeck, 1984 in Berlin geboren, hat nach einem High-School-Jahr in Washington State, dem Abitur, einer Regieassistentin und einem Schreibauftrag für den Jugendclub des Deutschen Theaters von 2006 bis 2010 an der UdK Berlin Schauspiel studiert. Aktuell ist sie u.A. in »Adams Welt« und »Mr. Handicap« zu sehen.

**Filmografie:**

2013 *Bella Casa - hier zieht keiner aus*  
 2013 *The Voices*  
 2008 *Party Animals*  
 2008 *Ich find's furchtbar wenn du singst*  
 2008 *Spatzen*  
 u.v.m.

**Theater:**

2020 *An der Arche um acht*  
 2019 *Er ist wieder da*  
 2018 *Die größte Gemeinheit der Welt*  
 2017 *Farm der Tiere*  
 2017 *Die Mitte der Welt*  
 u.v.m.



**VATER: Dannie Lennertz**

**Wohnort:** Kaiserslautern

Dannie Lennertz, 1975 geboren, ist seit 2009 freiberuflicher Schauspieler. Seine Ausbildung zum Schauspieler absolvierte er von 2005-2009 an der Theaterhochschule Aachen. Zuletzt sah man ihn in dem Kurzfilm „The Picture I Am“.

**Filmografie:**

2019 *Steling-Morning-Show*  
 2019 *The Picture I AM*  
 2019 *Gebälk*  
 2019 *PS: Ich liebe euch*  
 2018 *The Covenant*  
 2018 *Hast du eine Aspirin für mich da?*  
 u.v.m.

**Theater:**

2020 *Noch einmal, aber besser*  
 2019 *Nathan der Weise*  
 2019 *Fang den Mörder*  
 u.v.m.

# BESETZUNGSLISTE



**OFFIZIER ALBER:** Wolfgang Preußger

*Wohnort:* Landsberg am Lech

Wolfgang Preußger absolvierte eine 3-jährige Vollzeitausbildung zum Schauspieler an der Internationalen Schule für Schauspiel und Acting in München. Preußger war in kleineren Rollen in verschiedenen Kurzfilmen, Spielfilmen und Fernsehserien (u. a. Tatort und Soko München) zu sehen. Sein erstes rein kommerzielles Rollen-Engagement hatte er 2018 mit dem Spielfilm „Tag X“.

**Filmografie:**

2019 Sigillum  
2019 Verzeih mir Vater!  
2019 Red Cell  
2018 TagX  
2018 Der Turm  
2017 World Order  
2017 Fünft Jahre  
2014 Tatort I Die letzte Wiesn  
u.v.m.

**Theater**

2020 Abtelstraße - Beatles auf Bayerisch  
2018 Diese kleine Welt  
u.v.m.



**KIND:** Tyler Matteo

*Wohnort:* Hamburg

Tyler Matteo ist ambitionierter Jungschauspieler und konnte bereits bei internationalen Serien und Filmproduktionen sein Können unter Beweis stellen.

**Filmografie:**

2020 Käthe und ich - Das Adoptivkind TV-Film (Reihe), ARD [de], Degeto [de] Oliver Liliensiek Mobber [TR] Furia (AT)TV-Serie, ZDF [de] Magnus Martens Nael [TR] Signale (AT) Kurzspielfilm Louis Bennies onas [NR]  
2019 Annette Kinospießfilm Leos Carax Bahrain Singer [TR]  
2019 Machtlos Mittellanger Spielfilm Regina Grimm Michael [NR]  
2018 Die Stille dazwischen Kurzspielfilm Monica Tedja Harun [HR]  
2018 Aquarium Kurzspielfilm Anke Riester Junge [HR]  
2015 Homeland TV-Serie, Showtime [us]diverse Bagdad Street Kid

# FILMTEAM

**Regie I Produktion**

Harry Besel

**Regieassistenz**

Nik Baczewski

**Drehbuch**

Harry Besel  
Nik Baczewski

**Editor**

Zenon Kristen

**Director of Photography**

Ferdinand Kowalke

**Kameraassistenz**

Till Krüger

**Tonmeister**

Matti Kälke

**Sound Design I Soundbearbeitung**

Amadeus Pakmur

**Oberbeleuchter**

Max Muselmann

**Lichtassistenz**

Michelle Haupt

**Kostüm I Maske**

Julia Gens  
Luiza Quintanilha

**Ausstattung I Requisite I Continuity**

Charlotte „Lotti“ Bouchon

**Set- I Aufnahmeleitung**

Nadine Knauer

**Hygienebeauftragte I Dokumentation**

Kim Ahrens

**Setrunner**

Juna Schwan

# BIOGRAFIE/FILMOGRAFIE

## JOHANN CHRISTOF LAUBISCH

Geboren 1986 in Berlin

- 2011-2014: **Schauspielausbildung**  
an der Theaterakademie Vorpommern
- 2014-2015 **festes Ensemblemitglied**  
Vorpommersche Landesbühne Anklam  
Theater Neubrandenburg/Neustrelitz
- 2015-2019 **Festanstellung**  
am Mittelsächsischen Theater
- 2017-heute **Freier Redakteur**  
Kulturteil der „Freien Presse“ Chemnitz
- 2019-heute **Freischaffende Tätigkeit**  
in Köln

### BISHERIGE ARBEIT

(Auswahl)

#### Film

- 2020 *Hyperland*  
2019 *Je Suis Karl*  
2019 *Das erste Rennen*  
2019 *Anziehungskraft*  
2019 *Tatepocate*  
2017 *SOKO Hamburg*  
2013 *Paul's Tag*

#### Theater

- 2019 *Drei Haselnüsse für Aschenbrödel*  
2019 *ReVIVALDI*  
2019 *Jekyll & Hide*  
u.v.m.



# BIOGRAFIE/FILMOGRAFIE

## LUKAS UMLAUFT

Geboren 1987 in Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz),  
aufgewachsen in Dessau

### Ausbildung

2004/05 *Austauschjahr in New York City*  
erste Schauspielerfahrungen

2007 *Allgemeine Hochschulreife*  
Liberius-Gymnasium Dessau

2007-2011 *Schauspielstudium*  
Hochschule für Musik und Theater  
Rostock

2011–2014 *festes Ensemblemitglied*  
Stadtheater Ingolstadt

2014-2016 *festes Engagement*  
Landestheater Tübingen

2016-heute *festes Ensemblemitglied*  
Staatstheater Kassel

### BISHERIGE ARBEIT

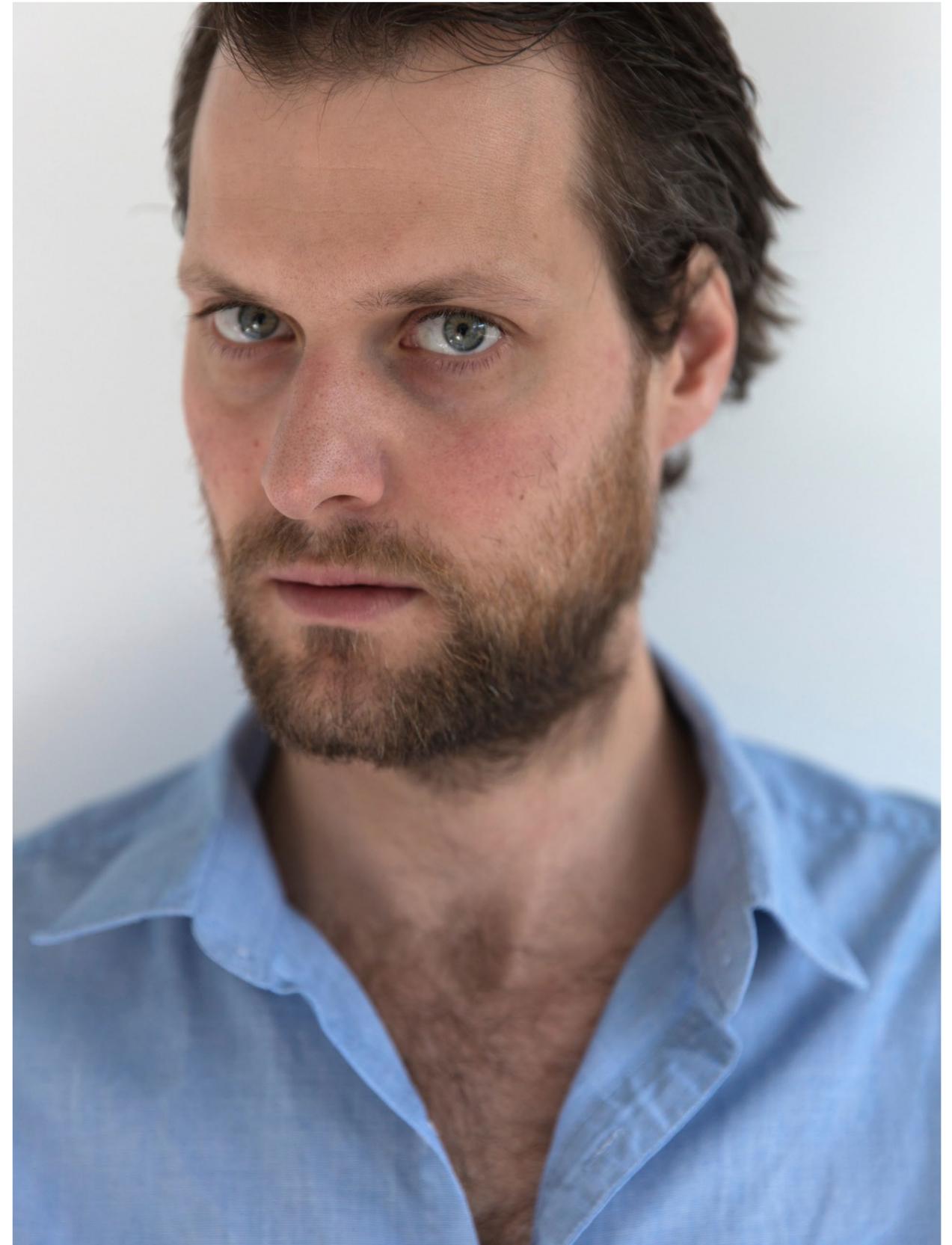
(Auswahl)

#### Film

- 2011 *„Ermittlungsakte Mord an Marie“ Sat1*  
Rolle: Enrico Regie: C. Türksch  
2011 *„Bravo 5“ Webserie*  
Rolle: H. Lockard Regie: F. Dedio  
2010 *Wenn du alle haben kannst I HR, Kurzspielfilm*  
2010 *„My Brandnew Life“ Kurzfilm*  
Rolle: Eddi Regie: A. Jagusch

#### Theater

- 2019 *Iason*  
2019 *Operette*  
2018 *Merlin*  
2018 *Sommernachtstraum*  
2017 *Prinz von Homburg*  
2016 *Frühstück bei Tiffany*  
u.v.m.



# LETTER OF INTENT



## **Lukas Umlauf**

*Hallo mein Name ist Lukas Umlauf und ich bin Schauspieler am Kasseler Staatstheater. Geboren bin ich in Karl-Marx-Stadt, dem heutigen Chemnitz und dann in Dessau aufgewachsen.*

*Ich bin Teil der Wende-Übergangsgeneration. Die DDR habe ich so selbstverständlich nicht mehr bewusst wahrnehmen können, aber die Sozialisation in Familie und Schule - geprägt von denjenigen, die tatsächlich in der DDR groß geworden sind - hat mich stark geprägt. Ich erinnere mich an alte Schulbücher, wo die ersten Seiten über den staatlich verordneten Marxismus-Leninismus herausgetrennt waren und dann als Unterrichtsmaterial weiterverwendet wurden. Die Kaufhalle wurde zu Edeka und viele private Unternehmen kamen plötzlich ins städtische Bild. Aus diesen Erfahrungen speist sich mein Bewusstsein um die Sensibilität der Ost-West Debatte, die heute intensiver und verhärteter geführt wird als je zuvor.*

*Viele Diskussionen um Mentalität und politische Haltung in den neuen Bundesländern gehen aber in Zeiten von Pegida am Thema vorbei. Aus meiner Sicht fehlt in der Öffentlichkeit eine Auseinandersetzung mit den sehr unterschiedlichen persönlichen Erlebnissen und Zwängen aus der Historie heraus. Aus diesem Grund halte ich das Filmprojekt ‚Grenzer‘ für einen ganz wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der Vergangenheit. Ich bin der festen Überzeugung, dass die Nachvollziehbarkeit von individuellen Grenzerfahrungen - insbesondere unter dem Brennglas des sich vollziehenden Systemwechsels - zu einem besseren Verständnis für die Situation des jeweils anderen führen und Grenzen in den heutigen Geisteshaltungen öffnen kann.*

*Die Realisierung dieser Kunstarbeit würde ich gerne als Schauspieler unterstützen, weil ich glaube, dass auch in der Zusammenarbeit von Menschen mit unterschiedlichen Biografien und Heimaten sich der utopisch-idealistische Gedanke eines heilendes Miteinanders im Kern bereits vollzieht.*

# LETTER OF INTENT



## **Johann Christof Laubisch**

*Ich bin ein in Ostberlin geborener Halbfranzose, 1986er Jahrgang, habe sowohl Stunden in der „Alten Försterei“ beim 1. FC Union als auch in Theaterhäusern der Stadt verbracht.*

*Meine Ost-Vergangenheit war mir lange Zeit nicht so bewusst, denn ich wurde, obwohl ich in Westberlin zur Schule gegangen bin, nie als Ossi abgestempelt. Ich komme schon aus einer Generation und einer Stadt, wo diese Vergangenheit keine Rolle gespielt hat.*

*Dennoch fingen irgendwann an, kritische Stimmen zu kommen, wenn es um DDR Darstellungen wie im Film „Das Leben der Anderen“ ging.*

*„So war es damals bei uns nicht - das ist sicherlich EINE Realität aber zu behaupten, die DDR wäre nur ein Überwachungsstaat, ist schlichtweg falsch.“*

*„Ich habe ein Leben lang dieses System gehasst, dagegen gearbeitet und hatte mich schon auf meine Stasi Akte gefreut, doch die gab es schlichtweg nicht.“*

*„Die Wende war für mich wie eine Befreiung - endlich konnte ich das machen, worauf ich Lust hatte.“*

*Sind nur einige, schnelle Stimmen, was die individuellen Schicksale im persönlichen Kreis betrifft.*

*Mit dem Schauspieler Frank Metzger, der nach der Wende aus dem Beruf ausstieg, weil ihm „ein Feindbild“ fehlte, habe ich in meinem Schauspielpodcast „Spielplatz“ geführt:*

*<https://podtail.com/podcast/spielplatz/frank-metzger/>*

*Meine persönliche Motivation hinter „Grenzer“ ist im Grunde eine ganz simple:*

*Dazu beitragen, dass es ein differenziertes Bild dieser Zeit gibt, was allein durch das Drehbuch und die beiden Protagonisten Frank und Rudi gegeben ist.*

# UNTERSTÜTZER

**Patrick Hoffmann**

*Historiker und Regionalwissenschaftler  
Pädagogischer Mitarbeiter im  
Grenzlandmuseum Eichsfeld*

**Dr. Christian Stöber**

*Historiker  
Pädagogischer Leiter des Grenz museums Schiff lersgrund*

**Stefan Sander**

*Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer beim Projekt  
„Grünes Band“  
Leistete seinen Dienst bei den Grenz pionieren der  
Grenztruppen der DDR von 1983 bis 1985*

**Andreas Rudolph**

*Ehemaliger Major der Grenztruppen der DDR bis 1989*

**Mathias Lingott**

*Poetry Slammer und Gedichtenschreiber,  
Aufgewachsen in der DDR*

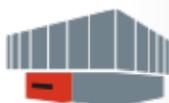
## GEFÖRDERT VON

HESSEN



Hessisches  
Ministerium für  
Wissenschaft  
und Kunst

## IN ZUSAMMENARBEIT MIT



GRENZLANDMUSEUM EICHSFELD  
BORDERLANDMUSEUM EICHSFELD



Grenzmuseum  
Schiff lersgrund

# KONTAKT



Harry Bese1  
HXB - Bewegtbild Produktion  
Bahnhofstr. 13  
34225 Baunatal  
0176 56503001

[info@hxb-film.de](mailto:info@hxb-film.de)

[www.hxb-film.de](http://www.hxb-film.de)